



Der Kinder- und Jugendärztliche Gesundheitsdienst in Stuttgart



Sachgebiet Kinder- und Jugendgesundheit

- Team Außenstellen
- Team Ärztlicher Fachdienst (für Kinder und Jugendliche mit chronischer Erkrankung oder Behinderung)
- Team Familienkinderkrankenschwestern
- Team Schulgesundheitsfachkräfte



„Nachbarteams“

- IFF (Interdisziplinäre Frühförderstelle)
- Sachgebiet Zahngesundheit
- Sozialdienst für Kinder mit chronischer Erkrankung und Behinderung



Außenstellen





STUTTGART



Team Außenstellen

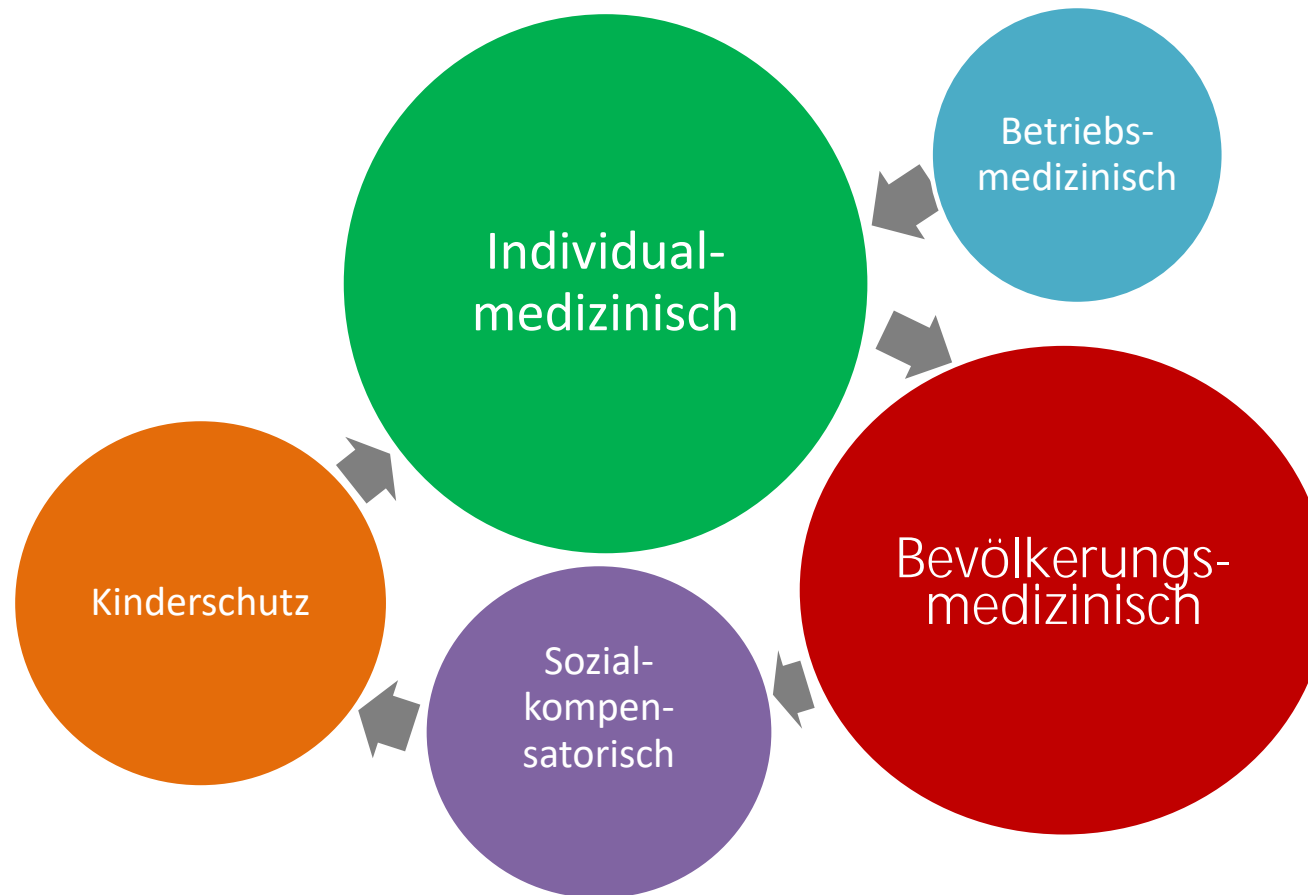


- Einschulungsuntersuchungen
- Beratung von Eltern, Kinder, Schulen und Kitas zu gesundheitlichen Themen (individuell oder in Veranstaltungen)
- Schulsprechstunde
- Gutachten (Schulfehlzeiten, AsylbLG, Beihilfe)
- Fahrerschulung (für Kinder an SBBZ)
- Erstattung versäumter Vorsorgeuntersuchungen (VZ)





Ziele der Einschulungsuntersuchung





- Befundbogen, Teilnahmebescheinigung mit Masernimpfstatus -

Landeshauptstadt Stuttgart
Gesundheitsamt

STUTTGART

Schloßstraße 91
70176 Stuttgart
Telefon 0711 216-59434

**Befundbogen aus der
Einschulungsuntersuchung Schritt 1**

vom 05.06.2023 für die Sorgeberechtigten und zur Vorlage in der Kindertageseinrichtung.

Zuname: _____ Vorname: _____
 Maus: _____ Micky: _____
 Geburtsdatum: 12.04.2018 Alter: 5;2

Sehr geehrte(r) Sorgeberechtigte(r), liebe Eltern, sehr geehrte Erzieherinnen und Erzieher,
 bei der Einschulungsuntersuchung ergeben sich folgende Befunde:

Größe	Gewicht	BMI	Ärzt- berichtsbear- beitung	Ärzt- abklärung	Seitens- beurteilung	Impfstatus	Kita-Förderung	allerg.- entsprechend
118 cm	20,3 kg	14,6						
Hörtest								
rechts: auffällig (siehe gesonderten Arztbefund)			<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
links: auffällig (siehe gesonderten Arztbefund)								
Sehtest								
rechts: 0,7			<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
links: 0,7								
Grobmotorik								
Einbeinhüpfen: rechts: 10 links: 10			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprache								
Familien(sprache(n): Kroatisch, Deutsch								
HASE-Test: Nachsprechen von Sätzen: 7								<input checked="" type="checkbox"/>
Wiedergabe von Zahlen: 4								<input checked="" type="checkbox"/>
Nachsprechen von Kunstwörtern: 9								<input checked="" type="checkbox"/>
Artikulation: _____			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Spontansprache (ohne gezielte Prüfung) fiel auf: _____								
Gesamtbewertung Sprache: _____			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Graphomotorik								
Händigkeit: rechts			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Augen-Hand-Koordination - Visuomotorik								
Anzahl: 4			<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Mengenerfassung								
Während der Untersuchung ist aufgefallen: _____				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstvertrauen								

☐ Eine Wiedervorstellung zu Schritt 2 ist aus heutiger Sicht erforderlich.

Eine Einwilligung der Eltern liegt vor:
 Informationsaustausch mit Erzieherin ☒ ja ☐ nein
 Übergabe des Befundbogens an die Kita ☒ ja ☐ nein
 Übergabe der Ergebnisse der ESU an Kooperationslehrkraft ☒ ja ☐ nein

Datum: 12.06.2023 Assistentin/Assistent: Frau Märtens Unterschrift Ärztin/Arzt: Dr. Strate
 Frau Dr. Strate

21.11.2023



- Einschulungsuntersuchung: **Schritt 2** -

Welche Kinder werden nochmals untersucht:

- **Alle Kinder, die noch keine ESU Schritt 1 hatten**
 - Zugezogene Kinder
 - müssen Gesundheitsamt gemeldet werden
 - Eltern haben Untersuchung bisher verweigert
 - Kind geht nicht in Kita
- **Anforderung durch Schule:**
 - Unterschiedliche Einschätzung zwischen Eltern und Schule
 - Unterschiedliche Einschätzung zwischen Kita und Schule



- Einschulungsuntersuchung: **Schritt 2** -

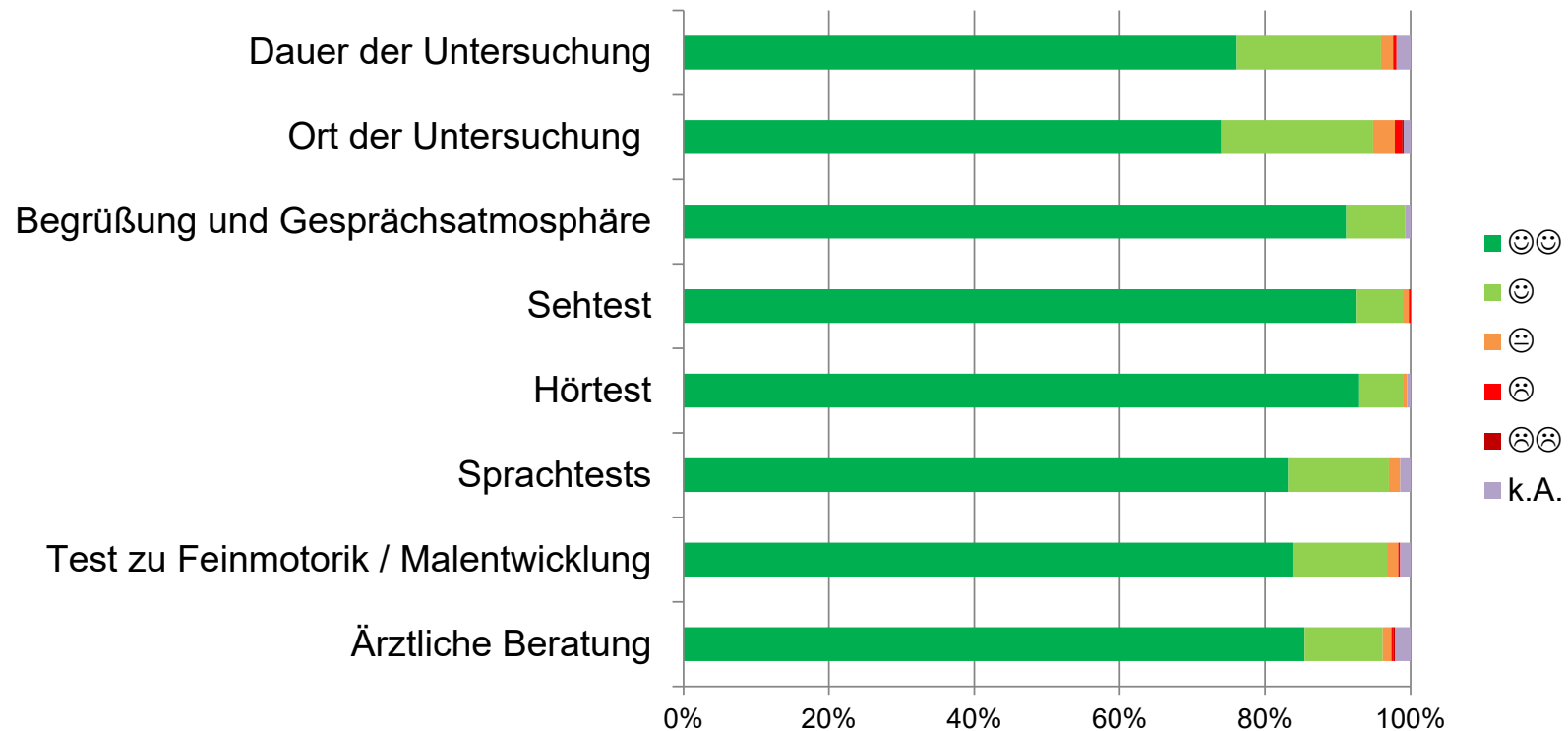
Welche Kinder werden nochmals untersucht:

- **Veranlassung durch Gesundheitsamt**
 - Ärztliches Ermessen
 - bei möglichem Kinderschutzfall oder relevanten sozialmedizinischen Problemen
 - Relevante abklärungsbedürftige Befunde bei Schritt 1 ohne zwischenzeitliche Abklärung
 - Vorliegende Krankheiten oder Beeinträchtigungen des Kindes wenn fraglich, ob empfohlene Maßnahmen entsprechend umgesetzt werden



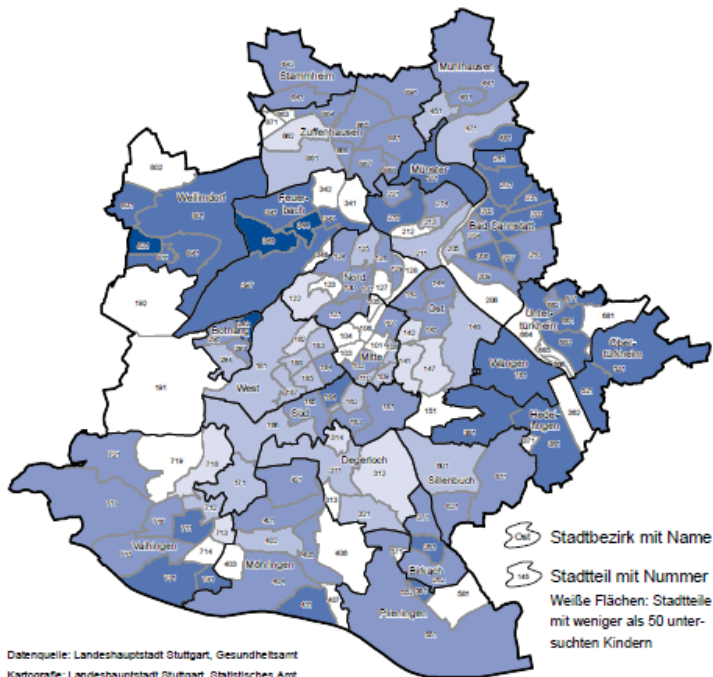
Wie zufrieden sind die **Eltern** mit der Einschulungsuntersuchung in Stuttgart?

- Befragung in anonymisierter Form, im Anschluss an die Untersuchung im Sommer 2015
- Ergebnisse aus 419 Bögen (Rücklaufquote ca. 86 %)





Karte 4: Impfschutz Keuchhusten (Pertussis)



Datenquelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Gesundheitsamt
Kartografie: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

Anteil der Kinder mit vollständigem Impfschutz gegen Keuchhusten an allen untersuchten Kindern
Untersuchungszeitraum: 2009 bis 2014

	Häufigkeit	Durchimpfungsrate für Keuchhusten in %	
deutlich unterhalb des Mittelwerts	10	78,5 bis 85,1	
unterhalb des Mittelwerts	25	85,2 bis 88,9	
im mittleren Bereich	48	89,0 bis 92,8	Mittelwert: 91,0 %
oberhalb des Mittelwerts	32	93,0 bis 96,7	Minimum: 78,5 %
deutlich oberhalb des Mittelwerts	4	97,3 bis 98,4	Maximum: 98,4 %

Kindergesundheitsbericht 2015



Daten aus den Jahren 2009 bis 2015

Gesundheit, soziale Lage und medizinische Versorgung in den Stuttgarter Stadtteilen



**Gesundheitsbericht-
erstattung:**
ESU-Ergebnisse als Grundlage für Planungen von Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung

Für ganz Baden-Württemberg: <http://www.gesundheitsatlas-bw.de/dataviews/>

STUTTGART



Anteil übergewichtiger Kinder (Alter 4 - 5 Jahre) >> 2014

Indikatorenauswahl

Dargestellt wird der Anteil der übergewichtigen Kinder an allen in den Einschulungsuntersuchungen gesehenen Kindern. Die Kinder sind zu diesem Zeitpunkt durchschnittlich 5 Jahre alt.

Um den Anteil der übergewichtigen Kinder zu bestimmen, wird bei den Einschulungsuntersuchungen die Körpergröße und das Gewicht gemessen und der BMI (Body-

☒ Kreise.shp

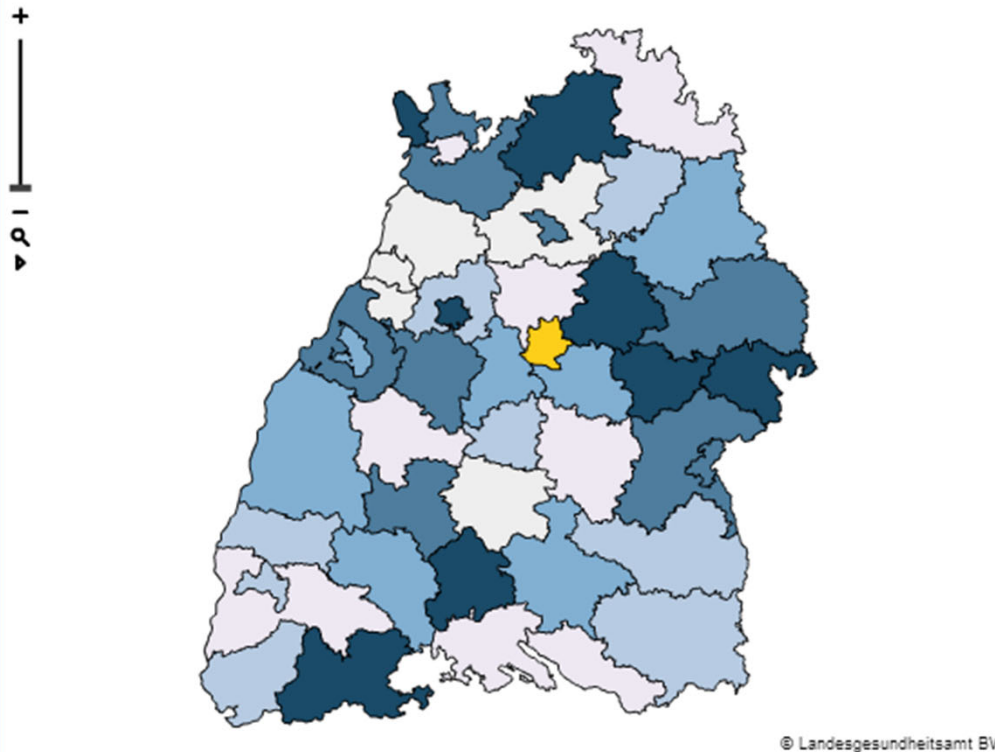
- ☐ 5,8 - 6,3
- ☐ 6,4 - 7,2
- ☐ 7,3 - 8,4
- ☐ 8,5 - 9,3

Kartenlayout

Export

Hilfe

Startseite



Name	Kreiswert
Rhein-Neckar-Kreis	9,0
Rottweil	8,8
Schwarzwald-Baar-Kreis	7,5
Schwäbisch Hall	7,5
Sigmaringen	7,3
Stuttgart	8,2
Tuttlingen	9,7
Tübingen	6,7
Ulm	8,4
Waldshut	9,7
Zollernalbkreis	Keine Daten

Vergleichswerte

Baden-Württemberg	7,9
-------------------	-----

Angezeigtes Jahr



Verteilung der Werte



Zeitlicher Verlauf





Team Ärztlicher Fachdienst

(für Kinder und Jugendliche mit chronischer Erkrankung oder Behinderung)

- Gutachten im Rahmen von Integrations -/ Inklusionsverfahren
- Einschulungsuntersuchungen
- Beratung von Eltern, Kitas und Schulen in diesem Setting
- Enge Zusammenarbeit mit der ZIB, z.T. in Personalunion
- Beteiligung an Fortbildungs- und Vortragsveranstaltungen für Einrichtungen in diesem Setting

Team Familienkinderkrankenschwestern

unterstützt Familien, v.a. mittels Hausbesuchen und Beratung bei

- gesundheitlicher, sozialer und wirtschaftlicher Benachteiligung
- jungen Eltern
- Gewalterfahrung
- Suchtproblematik
- psychischen Erkrankungen eines Elternteils
- Frühgeborenen, chronisch kranken oder behinderten Kindern
- Überforderungssituationen



Team Familienkinderkrankenschwestern

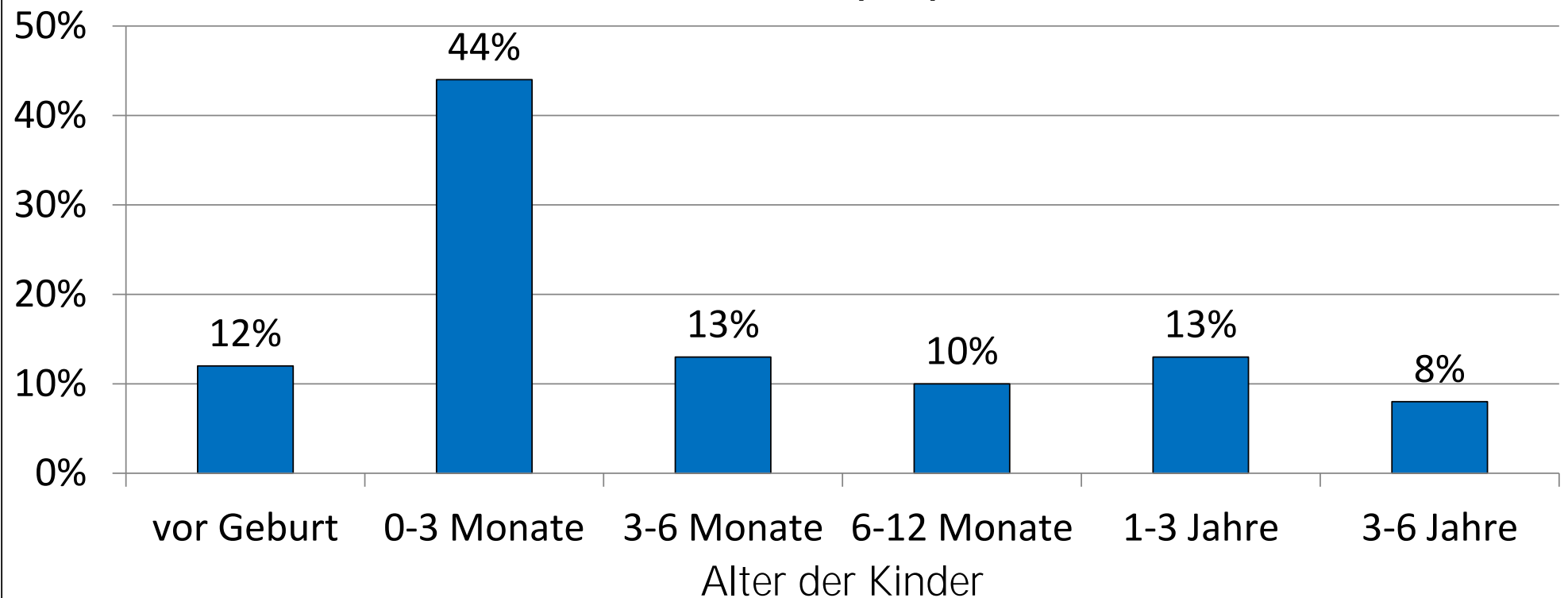
berät und leitet an zu den Themen

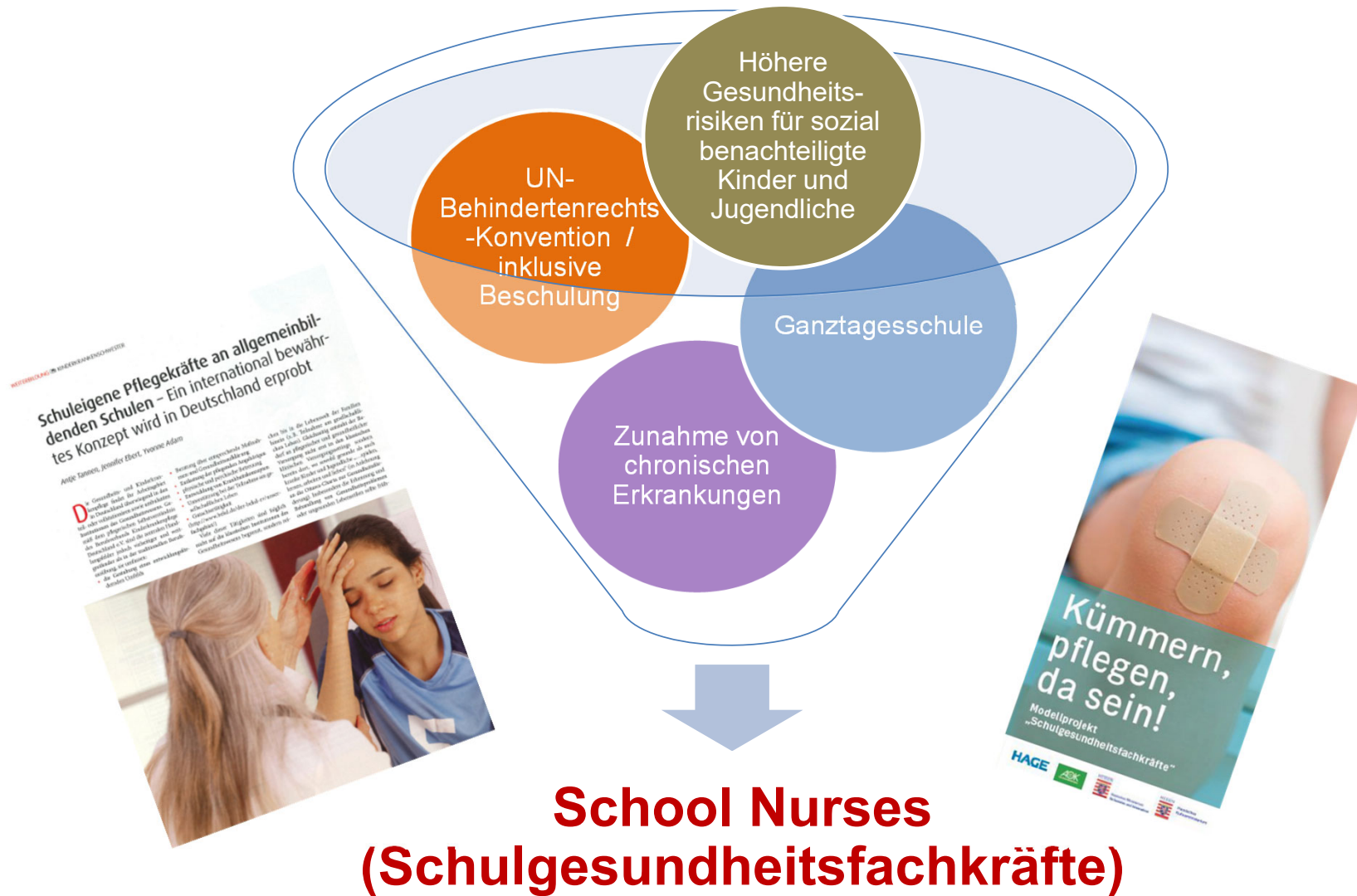
- Ernährung und Stillen
- Körperpflege und Hygiene
- Schlafproblematik/Schreikinder
- Unfallverhütung und kindgerechte Umgebung
- motorische, sprachliche und psychische Entwicklung des Kindes
- Gesundheitsvorsorge und Impfberatung
- Krankheiten
- Allergieprävention
- Tagesstrukturierung





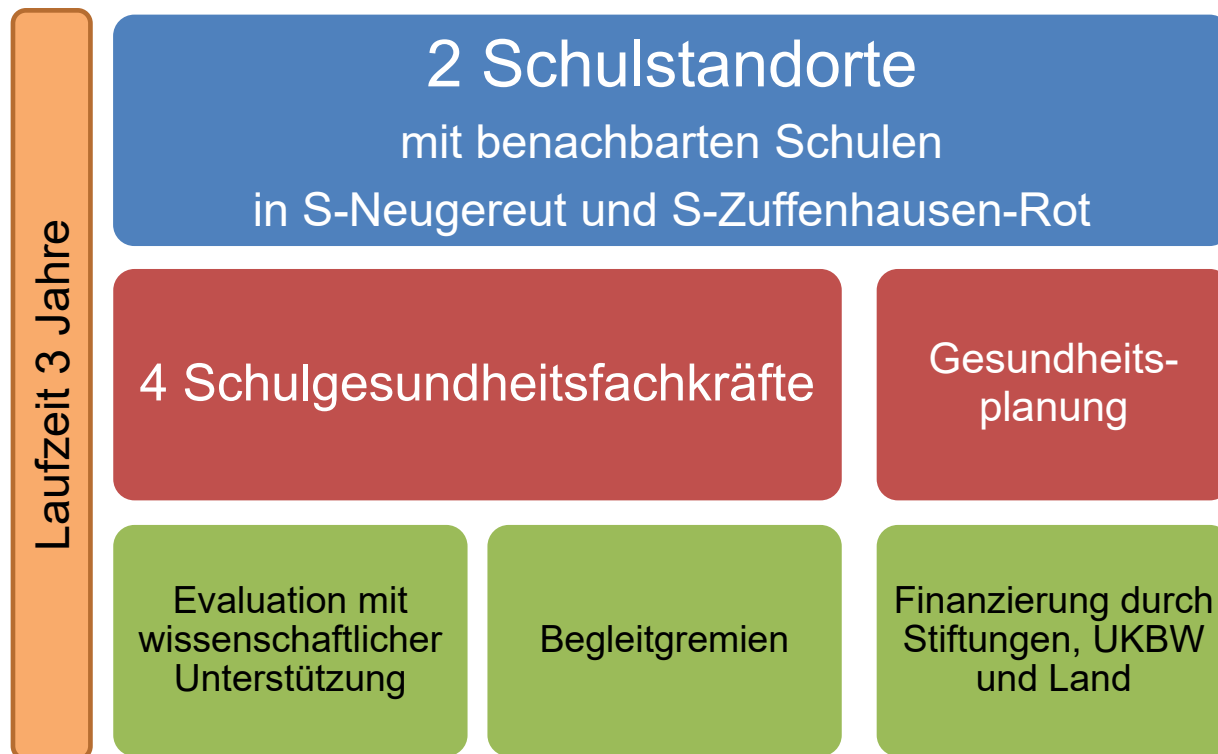
Alter der Kinder bei Betreuungsbeginn (%)







Modell-Projekt für Stuttgart





Schulgesundheitsfachkräfte in Anbindung an den ÖGD

Z

Health Literacy

- Verbessertes Gesundheitsverhalten und Verbesserung der Gesundheitskompetenz

i

Bessere Integration und Inklusion

- von Schüler*innen mit chronischer Erkrankung oder Behinderung und Förderung deren Selbstmanagements

e

Bessere Versorgung

- von chronisch oder akut erkrankten oder verletzten Schüler*innen

I

Verbesserung der Lernvoraussetzungen

- besonders für gesundheitlich und / oder sozial belastete Schüler*innen

e

Gesundheitsbewusstes Schulklima

- Ausbau von Gesundheitsförderung und Prävention, Schulentwicklungsprozess



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Tobias Bischof

Gesundheitsamt LHS Stuttgart

Schloßstr. 91

70176 Stuttgart

Tel: 0711 / 216-59433

E-Mail: tobias.bischof@stuttgart.de





Pflichtaufgaben der Gesundheitsämter im Bereich Kinder und Jugendliche

Einschulungsuntersuchung^{1,2,4}

Beratung von Schulen, Kitas, Eltern zu schulgesundheitlichen Fragen,
zum Thema Behinderung und Inklusion¹ und Fragen zum
Infektionsschutz^{1,2} und Impfberatung^{1,2}

Netzwerkarbeit im Kinderschutz³

Übernahme versäumter Vorsorgeuntersuchungen von Kindern³

Gutachterliche Tätigkeit bei Schulfehlzeiten, ggfs. Sportbefreiung,
Gutachten oder Stellungnahmen für die Beihilfestelle^{5,6}

Beglaubigung Betäubungsmittelverordnungen bei Auslandsreisen¹

1: ÖGDG, 2: IfSG, 3: Kinderschutzgesetze Bund + Ba-Wü, 4: Schulgesetz Ba-Wü, 5:
Schulbesuchsverordnung Ba-Wü, 6: Beihilfeverordnung Ba-Wü